la sauer Volksfreund

bint an allen Wochentagen. — Bezugsvierteljährlich mit Botenlohn 1,75 2mt. die Boft bezogen 1,50 Mt., burch die Boft ins haus geliefert 1,92 2nt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Cesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile obet deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

herborn, Donnerstag, ben 23. September 1915.

13. Jahrgang.

Der neue jerbische Feldzug.

Em Montag tonnte unfere Oberfte Sceresleitung melbag auf dem nördlichen Donau-Ufer deutsche Urtillerie tampf gegen ferbifche Stellungen füblich des Stromes Bemendria aufgenommen hat. Dabei ift ber Begnet eben und fein Beichutfeuer gum Schweigen gebracht Bom gleichen Tage murbe aus Bien gemelbet, offerreichisch-ungarifche und beutsche Batterien am ber Donau beichoffen haben. Much die Festung Belunter Feuer genommen worden. Gleichzeitig ber Rabe der Dring . Manbung von ofter. dungarischen Truppen serbische Abteilungen überund ausgerieben worden. Rach ber Melunieres Generalstabes hatte man vielleicht annehmen Daß bie Befchiefung ber ferbifchen Stellungen me gelegentliche Unternehmung war. Daß es fich babei um mehr gehandelt hat, das zeigt uns der Berid,t 16 Bundesgenoffen. Darnach tann es nur ein gemamer großer Blan fein, den man als den Beginn m neuen Offensive gegen Serbien ansehen fann. Gerade an diefer Stelle des weiten Kampigebietes

m in der legten Beit recht ftill geblieben. Bas man unlich horte, waren Blanteleien und Schiegereien, doch niemals den Umfang größerer Unternehmungen imen. Mit der Ruhe auf diesem Kriegsschauplage es nun auf langere Beit porbei gu fein, und wir m wohl baid von größeren Kampfhandlungen zu betommen. Dieje Aussicht hat sicher überall bei Benugtuung hervorgerufen, wie man eits auch annehmen tann, bag unfere anderfeits auch annehmen tann, ba Gerben, febr unangenehm überraicht worden find. nde bes Schwarzen Beters bat man vielleicht gedaß man ichließlich doch noch mit einem blauen banen banen tonne. Der lette Conntag wird die boffentlich davon überzeugt haben, daß fie nicht m worden find und genötigt fein werden, den auf fallenden Unteil der Suppe mit auszulöffeln, die und anderen eingebrodt hatten. Wenn jest wirt. figroßen Straften gegen fie vorgegangen wird, bann fie überzeugt fein, baß fich bas frühere Spiel nicht ar erneuert, wo fie nur burch einen hier nicht zu er-Bufall por ber völligen Riederlage bemahrt

der Belt wird man aber aus all biefen Borden eine sehr wichtige Lehre ziehen muffen. Rach nicht unserer Gegner, die sich wahrscheinlich auch ber Leil der Reutralen zu eigen gemacht haben mit alle unsere Kräfte noch immer durch die Ruffen Der deutsche Reichstangler hat zwar ichon in sten Reichstagsrebe barauf hingewiesen, tere zu weiteren Galagen bereit haben. mehmen, daß fich unfere Gegner damit getröftet is wurde jo fein, wie bel ihnen, wo das Wort die Tat verbeden foll, es wurde fich fo verhalten, Ritcheners Millionenheeren. Daß bies nicht ber beigt ihnen hoffentlich bas neue Borgeben gegen Bir aber tonnen baraus die fichere Soffnung bag bie Lage auf bem ruffifchen Refegefchauplag unftig für uns gestaltet bat, daß wir uns rubig beien Glanen widmen fonnen.

Deutiches Reich.

Dann darf man die erften authentifchen Rachber bas Ergebnis ber britten ftriegsanteihe 9 Berlin, 21. September. Morgen läuft bie Befrift auf die dritte beutiche Kriegsanleihe ab. bei ben auswärtigen Beidnungsftellen einge-Unmeldungen erit am Donnerstag gelangen. den ift die Feststellung und Befanntgabe des is ber Beichnung nicht vor Freitag, ben 24. b. M. ten. Alle Zahlen, Die vorher Berbreitung finden, anf leeren Bermutungen.

bertehr mit Galfenfruchten. In ber am 20. Gepabgehaltenen Bienarsigung bes Bunbesrats ift dnung betr. Ergangung ber Berordnung vom I 1915 über ben Bertehr mit Sulfenfrudten gur Relangt, welche die §§ 1 Abf. 2 Mr. 3 und 10 anten Verordnung erganzen. Beide Bestimmun-n der Tatsache Rechnung, daß die Vermebrung juts von Hülfenfrüchten, und zwar namentlich ben Gemäseandau bestimmten Arten sich hauptuf Grund von fogenannten Unbau- oder Berverträgen vollzieht. Bei biefen Bertragen gibt mauchier hochgeguchtetes Mutterfaatgut an flei-BroBere Bandwirte unter ber Bedingung ab, Rutterfaatgut eine bestimmte Glache gu bestellen gesamte Ernte gegen einen vorher bestimm-tag an die Stammzuchter gurudzuliefern, erungsverträge sind in dem § 1 ausdrücklich er-orden, um etwaigen Migoerständniffen in der Dorgubeugen, daß fie nicht unter jene Beftimmung weitere Aenderung, bie der Bundesrat be-t, begieht fich auf die Breife von foldem Saatpannungen zwijchen ben Preisen für die ver-Arten Saatgut sind so erheblich, daß ihnen in Fassung des § 10, die den Preis für Saatgut 10 Prozent über den allgemeinen Höchstreis a ertsärte, nicht Rechnung getragen werden

rann. Dementiprechend wurde durch einen Bujag gu g 10 beftimmt, daß biefe Ginfdrantung für anertanntes Gaats gut und für Saatgut, bas nachweislich gum Bemufeanbau beftimmt ift, nicht gelten folle. Dabei ift es den Landes. entralbehörden überlaffen, die naberen Beftimmungen aber Die Anertennung und Den Machweis festaufegen.

(28. I.-B.) + Reichstags - Erfahmahl. Bei ber Reichstags-Erfaymahl im Bahltreife Guhrau . Et u . Bohlau (Breslau 1) wurde am 20. September ber Kandibat ber tonfervativen Bartei, Landrat a. D. v. Goffer-Schaet,

Chef der Bivilverwaltung von Kurland, gemählt. + Der Kangler an den neuen Ergbifchof von Onefen und Bojen. Berlin, 21. September. Dem Erg-bifchof von Bnefen und Bojen, Dr. Dalbor, beffen feier-liche Einführung heute ftattfindet, ift vom Reichstangler Dr. von Bethmann Sollweg folgendes Telegramm gugegangen :

Guere Erabifchöfliche anaben bitte ich gu ber Feler bes heutigen Tages meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Die ernste und große Zeit macht Ihr hohes Amt, in welchem Sie dem zu früh dahingegangenen Erzbischof Dr. Likowsti solgen, doppelt schwer und verantwortungsvoll. Möge es Euerer Erzbischösstichen Gnaden durch Gottes reiche Hilfe beschieden sein, zum Segen der Ihnen anvertrauten Erzdiägesen dieses Amtes mit dem Ersolge zu walten, den Seine Majestät der Kaiser und Känig, unser Allergnädigier Herr, für Staat und Kirche von Ihrer Ardeit erhosst.

Bilna.

Auch Wilna in deutschem Besith; bas mar die Freuden-funde, die am Sonntag mit Windeseile die deutschen Gaue durchdrang. Wieder eine militärische Krastzentrale Ruglands von unferen Feldgrauen erobert! Und amar wird hier nicht einmal Ritchener behaupten fonnen, in diejem Falle nur vermuftetes Land freiwillig von ben Ruffen geraumt wurde, feibft Frangofen erfennen an, daß bag die rafche Ginfreijung und Bejegung Bilnas ein Erfolg genialiter beutscher Tattit gewesen ift, einer Tattit, Die fich, wie ein frangofisches Blatt fchreibt, Die frangofischen Beerführer gum Dufter nehmen follten. Unfere Rartenfligge gibt eine Darftellung Wilnas und feiner Umgebung.



Musland

+ Die Schweis vor der Ginführung des Tabatmonopols?

Bern, 21. September. Bei ber Beratung ber Schweiger Staatsrechnung ertiarte ber Bundesprafibent Motta im Standerat, im Sinblid auf die Tatfache, daß die Staats. fculd der Gidgenoffenichaft bei einer weiteren Rriegsdauer in eima gehn Monaten insgefamt um mindeftens eine balbe Milligrde gunehmen merde, merbe bie Ginführung des Tabalmonopols feiner Ueberzeugung nach unumgang. lich notwendig werden. Die Tabatsteuer, selbst mit ber Biersteuer, werde niemals genügen, um die sinanziellen Bedürsnisse des Staatshaushaltes zu deden.

+ Die englifd-frangofifde Unleihe in Rordamerita. Reunort, 21. Geptember. (Meldung bes Reuterichen Bureaus.) Die leitenden Bantleute, die an ben Beratungen mit ber englisch-frangofiichen Rommiffion teilgenommen baben, teilen mit, es fet beichloffen morben, ein Synditat ameritanifcher Banten gu bilden, das die gange Union umfaffen und die Unleihe übernehmen foll. Es folle jedoch in der nöchsten Boche noch teine amtliche Mitteilung über die Art der Emission gemacht werden. An dem Synditate nahmen schätzungsweise 30 000 Bantleute teil. In dem Unleihevertrag murben feine ein-ichrantenden Bestimmungen über die Berwendung bes Beldes enthalten fein.

+ Carranza als Brafident von Megito anertannt? Rach einer Meldung bes haager "Rieuwe Courant" aus Neunort hatte ber Staatssetretar Lanfing am 20. September mit Bertretern der Banameritanifchen Ronfereng eine Befprechung. Es wurde beichloffen, den amerita. nischen Regierungen mitzuteilen, daß man die Zeit für getommen halte, wo die tatsächlich bestehende Regierung in Merito anerkannt werden solle. Die nächste Zusammentunft soll in brei Wochen in Bashington stattfinden. Dan nimmt an, bag Carranga anerfannt werden wird.

Aleine politifche Nachrichten.

+ Die türtische Regierung bat beichloffen, Die feit Rriegs. beginn veröffentlichten Besetze uber die Staatsangehörigen beginn veröffentlichten Besetze über die Staatsangehörigen der feindlichen Länder auf die Statiener auszudehnen.

Hach einer Meldung des Lyoner "Brogres" aus Madrid erftärte der spanische Mentsung getrossent Dato, daß es infolge der von der spanischen Regierung getrossent Mahregeln irgendeiner friegsührenden Ration unmöglich set, in den spanischen Gemässer einen geheimen Stügpunft für Unterseed oote zu errichten; Betroseum und Benzin tönnen nicht nettauft werden, ohne daß die Menge mit dem Namen des Käulers in besondere Litten einsetzagen werde.

in besondere Listen eingetragen werde.

+ Die Pariser "Sumaniie" meldet, daß am 25., 28. und 27. Dezember ein nationaler Sozialistentongreß in Barts stattsinden werde, der sich besonders mit der Erärterung der allgemeinen Lage und der Haltung der Sozialistenpartet im Kriege sowie nitt der Berstärfung der Landesverteidigung bestellen soll

+ Auf den Londoner Polizeistationen haben sich, so meldet wenigstens Reuter, Hunderte von Angehörigen seinde ticher Staaten, die in militärpsichtigem Alter stehen, gestellt, um interniert zu werden. Unter thnen habe sich auch Fred. Bissing, ein naturalisierter Engländer und Berwandter des Generalgouverneurs von Beigien, besunden.

+ Aus Zetersburg wird dem Lydner "Brogrès berichtet, daß die Klassen 1916 bis 1912 (zweite Reserve) und die Klassen 1916 bis 1898 (erste Keserve) am 20. September in ganz Russand, außer in den Gouvernements Polens, im Gouvernement Edolm und im Kautasus und Amurgediet mobil gemacht worden sein.

4- Rach eintägigem Aufenthalt in Paris ist der russische Finanz und eintägigem Aufenthalt in Paris ist der russische + Muf ben Londoner Boligeiftationen haben fich, fo melbet

Finangminifter Bart am Dienstagvormittag nach Bondon

+ Gin Utas bes Baren ordnet bie Ausgabe von 2,2 Milliar-

+ Ein Ulas des Jaren ordnet die Ausgade von 2,2 Milliarden Mark neuer Schaßanweißungen im Unitausch gegen bereits umlauseihungen im Umlaus sein odaßanweißungen im Umlaus sein schaßanweißungen im Umlaus sein sollten.

- "Echo de Baris" ersährt aus Betersburg, daß der Untersuchung sausichuß, der die gegen den stüheren Kriegsminister Suchomit now erhobenen Antlogen prüst, des schollssen dat, vorher eine Untersuchung über die Handungen Suchomitiows durchzuschen.

Insolae Heimschickung der Reichsduma sind, wie das Wiener "Bollsblatt" über Kristiania meldet, 24 000 Arbeiter der staatsichen Werte in Petersdurg und Kronstadt in den Ausstand getreten. In Mostau sollen 17 000 und in Chartow 21 000 Arbeiter streisen.

Rach Baris wurde aus Risch berichtet, das die berechts de

beiter streiken.

Rach Baris wurde aus Risch berichtet, daß die serbisch e Regierung in den neuserbischen Provinzen alle Muselmainen after Muselmainen die Buselmassen unter die Fahnen berusen haben in die Tage meidete das Reutersche Bureau aus Prätorin, daß amtlich Listen der Bersonen veröffentlicht worden sein, denen wegen Teilnahme an dem Aufstande das Recht sür Belleidung gewisser Regierungsämter und öffentlicher Stellungen abgesprochen wird. Die Listen enthielten auch die Namen von 3600 fürzlich begnadigten Bersonen.

Aus dem Reiche.

4 Ein firtenbrief des neuen Ergbifchofe von Bofen. Ergbifchof Dr. Ebmund Dalbor veröffentlichte anläglich feiner am Dienstagvormittag im Dome gu Bofen ftattfindenden Ginführung und Konfetration ein Sirtendreiben, in dem es beißt:

"In einer großen Zeit geschichtlichen Werdens übernehme ich die Leitung ber Diözesen. Der Schlag der Beltuhr fündet Stunden von unermeflicher Bedeutung für das Schickal der Bölter, ber Kirche und der Religion, Stunden, die über das fünftige Weltbild

entscheiben.

Roch wissen wir nicht, was uns die Zutunst bringen wird, aber das fühlen wir bereits, daß in der Welt Gottes Absichten zur Aussührung tommen. Was gestern noch unmöglich schien, das ist heute schon Weischen, deren volles Verständnis uns zwar noch seht, die uns aber eine Umgestaltung der Welt bereits ahnen lassen. Berschwinden wird, was nach dem Willen Gottes zum Untergange reif ist — und erstehen wird zu einem neuen dauernden Beben, was Gott zum Leben erwecken und erhalten will. D, möchten wir uns doch dieser großen Zeit würdig erweisen! Wöchten wir doch durch herzensreinheit und Cauterseit der Gesinnung und heiligen Willensdrang uns einen Plag erringen unter denen, die das Leben haben und überreichsich haben sollen. Wöchten wir doch wert sein, Gottes ewige Gedanken bei der weiteren Entwicklung der Welt in die Tatunguschen! Jeder von Euch, meine Leben, muß durchdrungen umzusehen! Jeder von Euch, meine Lieben, muß durchdrungen sein von dem Bewußiseln, welch große Berantwortung auf ihm ruht. Jeder muß in dantbarer Erfüllung der Gebote des heilandes durch sein Leben nach Krästen beitragen, den Segen Gottes auf uns berabgurufen.

Der Grundsah der Pflichterfüllung gilt zwar immer und überall; doch wenn unser haus in Gesahr ist, wird mit Recht von jedem Hausdwohner doppelte Wachsamkeit und Pflichterfüllung verlangt. Aun seben wir gegenwärtig alle in einer Zeit harter Bedrängnts. Lauter als je dringt die Stimme Gottes an unser Ohr. Wachet und beiet."

+ Dentiche und frangofifche Mustaufchgefangene. 3m Laufe bes Sonnabends ift wieder eine größere Angahl frangolifcher Schwervermundeter in Ronftang eingetroffen. Bis jeht sind gegen tausend französische Austauschgefangene nach der dortigen Sammelstelle verbracht worden. Insgesamt werden 1280 Franzosen gegen 400 bis 500 Deutsche ausgetauscht werden. Der erste Zug nach Apongeht am 20. September abends von Konstanz ab. Für den Heimtransport der deutschen Invaliden sind nur zwei Buge vorgejehen.

Beidichtstalender.

Dienstag, 21. Geptember. 19 n. Chr. Bubflus Bergiffus Mare, römifcher Dichter, † Brundifinm. — 1793. 3. B. Edermann, Sefretar Goethes, Binfen. — 1792. Der Ronvent ertläck Frankreich zur Republit. — 1832. Balter Scott, ichottifche Remandichter, † Abbotsford. — 1860. Artur Schopenhauer, Bhilefoph, † Frantjurt a. IR. - 1914. Die Sohen von Crase nelle und Bethenn erobert

Der Rrieg.

Engesbericht ber oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, ben 21. September 1915.

Weillicher Arlegsichauplag. 3m Abidnitt Souches-Arras unterhielt die frango. fifche Artillerie faft ununterbrochen ftartes Feuer; in der Begend von Reuville fam es gu Sandgranatentampfen.

Das geftern in Trummer gefchoffene Schleufenhaus von Sapignent (am Misne-Marne-Ranal nordweftlich von Reims) wurde nachts nach Sprengung ber Ueberrefte planmagig und ohne Berührung mit bem Feinde von

Beftlich von Berthes (in der Champagne) and in ben Argonnen murben mit Erfolg Minen in ber feind. lichen Stellung gefprengt. Mehrere Sandgranatenangriffe am hartmannsweilertopf murben abgefchlogen.

Deftlicher friegsichauplat. heeresgruppe des Beneralfeldmaricalls
v. Sindenburg.

Die Truppen bes Generaloberffen von Gichhorn find nordweftlich und füdweftlich von Dichmiana im

fortschreifenden Angriff.
Der rechte Flügel ber Seeresgruppe erreichte unter Nachhutgesechten die Gegend östlich von Lida bis westlich pon Nowogrodet.

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Der Hebergang über den Molcjady bei und fudlich Dworzer ift erzwungen. Beiter füblich gelangten unfere Truppen unter Berfolgungstämpfen bis in Binie füdöftlich Molczad3-Nowaja-Mnich-weftlich Oftrow. Seeresgruppe des Beneralfeldmarichalls p. Madenfen.

Die Lage ift unverandert.

Südöftlicher Ariegsichauplag. Bei ben deutschen Truppen bat fich nichts ereignet. Oberfte Geeresleitung. (B. I .- B.)

+ Die Rampfberichte unferer Bundesgenoffen. Wien, 21. September.

Ruffifcher friegsichauplag. Erneuerte ruffliche Ungriffe auf unfere Stellungen im Raume öftlich von Luct murben abgeichlagen. Un ber 3tma geriprengte bas Rreugieuer unferer Batterien einige feindliche Abteiungen, die auf bem Beftufer bes Fluffes festen Suß zu faffen versuchten. Sonft verlief ber gestrige Tag im Rorbosten ruhig. Die Lage ift völlig

unveranbert. Italienifcher friegsichauplag. In Subfirol eröffneten unfere ichwerften Gefcute das Feuer gegen die vom Feinde belegten Ortschaften, sowie gegen seine Stellungen und Batterien im Raume von Seravalle nördlich von Ala. Bor unserer Grenz-stellung auf dem Coston (Hochside von Bilgereuth) wurden die Italiener wie immer abgewiesen. Ein seindlicher Doppelbeder marf auf Trient höchft einfältige Flugdriften aus ber Feber bes Leutnants b'Annungio ab. Un ber Rarntner Front hat fich nichts von Bedeutung ereignet. 3m Raume von Riitich ift nun nach bem vollftanbig geicheiterten talienifchen Angriffe ber vergangenen Boche wieder Rube eingetreten. Rur die feindliche Artillerie feuert noch meiter. Un ben anderen Teilen der füstenländischen Front besichrantte fich die Rampftätigkeit gestern auf Geschühfeuer und fleinere Unternehmungen des Schühengrabentrieges.

Unfere Artillerie störte serbische Besestigungsarbeiten an der unteren Drina. Sonst nichts Reues. Konstantinopel, 21. September.

Un ber Dardanellen - Front hat unfere Artiflerie in ber Gegend von Unaforta am 19. Geptember feind. liche Truppen gerftreut, Die por unferem rechten Flügel ichangten. Bei Mri-Burun gerftorte unfere Artillerie burch Beuer vom linten Flügel einen großen Teil einer Bomben-werferstellung und feindliche Schugengraben; die feind-liche Infanterie, welche die Graben verließ, wurde vernichtet. Bei Sedd-ul-Bahr murben ichangende feindliche Truppen por unferen beiben Slügeln burch unfer beftiges Beuer gezwungen, bie Arbeit einzuftellen. Der Feind machte unter einem Aufwand von Millionen von Beichoffen einen Feuerüberfall auf unferen linten Flügel, tonnte uns aber teinen Berluft beibringen. — 2m 19. September awangen wir ein feindliches Torpedoboot, welches fich ber Mundung des Kerevisdere naherte und unfere Stellungen beichof, gur flucht; ber Beind ermiberte unfer

Beiter com Bejtiande und con ber Inje! Mauro ber, aber wirfungslos. Ein feinblider Flieger warf vier Bomben auf ein Lagarettichiff, welches vor Degirmen Burun anterte. Bir haben feftgeftellt, bag ber Jeind feine Lagareltfchiffe jur Beforderung von Truppen benugt und Beob.

achtungspoften auf ihren Daften hat. Un ber 3rat-Front machten wir am 18. September abermals einen leberfall bei Rorna, mesmegen ber Feind fich gezwungen fab, feine gelandeten Geichute wieder ein guichiffen. Ein Teil der ausgeschifften Truppen erlitt bei Diefer Gelegenheit starte Berinfte. Um gleichen Tage machte unfere Ravallerie, burch freiwillige Reiter ver ftartt, einen Streifzug bis hinter bas feindliche Lager, führte bie Erfundung erfolgreich burch und jagte ben Beind bis ins Lager.

Ein Zeil der osmanifden Seemacht forpedierte ben beladenen englifchen Dampfer "Balagonia" und verfentte ihn gerade por bem Safen von Dbejfa. - Un den anderen Fronten feine Beranderung.

+ Jur Eroberung von Bilna. Die Biener Blatter vom 20. September murdigen bie Bedeutung bes neuerlichen großen Erfolges ber beutichen Truppen durch die Ginnahme von Bilna, beffen Befig insbesondere badurch mertvoll ericheine, daß fich bortjelbft nicht weniger als fechs Gifenbahnlinien freugen. Much ber Umftand, daß Bilna ein bedeutendes Sandels-zentrum und die Sauptitadt des gleichnamigen Gouvernements ist, erhöhe die Bedeutung dieses strategisch sehr wertvollen Punttes. — Mit großem Interesse beiprechen ferner samtliche Amsterdamer Blätter das Ereignis sowie die Folgen, die sich daraus für die russischen Armen argeben bei Balebung chen Urmeen ergeben tonnen. Man balt bie Befegung Bilnas, bie fpater gefommen fei, als man uriprunglich erwartete, allgemein für ein Ergebnis von höchfter Bedeutung und spricht von der Möglichteit einer Umzingelung größerer ruffischer Seeresgruppen. Die meisten Blätter großerer ruffiger Deeresgruppen. Die meifen Blattet glauben, das Bilna, wenn noch Großfürst Ritolaus an ber Spige der russischen Armeeleitung stünde, früher geräumt worden wäre, und daß hier ein schwerer tastischer Fehler begangen wurde. Dadurch, daß die beiden Eisenbahnlinien nach Betersburg im Rücken der russischen Armeen durch die Deutschen besetzt wurden, sei die Lage

ber Ruffen prefarer und gefährlicher als je.

+ Unfer U-Boot-Krieg.

Loweftoft, 21. September. (Meldung bes Reuterschen Bureaus.) Der Dampfer "Sorben" (1434 Tonnen) wurde verfentt. Die Befagung ift gerettet.

Die Führer der Dardanellen-Expedition im Streit.

Ronftantinopel, 21. September. "Taswir-i-Evtiar" erfährt aus Saloniti, daß zwischen dem Generalen Hamilton, dem englischen, und Sarrail, dem französischen Oberbeschlichen der Dardanellen-Streitfräste, ernite Meinungsverschiebenheiten ausgebrochen feien.

Die Rückfehr internierter Bivilgefangener aus Indien.

Rach einer bei ber Basler Miffionsanstalt eingetroffenen telegraphifden Radricht werben bie famtlichen bisher in Bellary, Buinby und Robaifanal (Inbien) feftgehaltenen Bivilgefangenen, jumeift Angehörige ber ev. Diffion, im Monat September in Die beutiche Beimat gurudgeichidt werben. Es befinden fich barunter 14 Diffionare über 45 Jahre, 39 Miffionsfrauen, 8 Miffionsichmeftern und 40 Rinber, gusammen 101 Berfonen. Die in Ahmebnagar gefangen gehaltenen Diffionare werben bagegen nicht in Freiheit gefest.

Lokales und Provinzielles.

* Berborn, 20. September. Auf bie britte Rriegeanleihe wurben in unferer Stadt gezeichnet bei ber Darm. ftabter Bant 840 000 Dit., bei ber Bolfsbant 102 000 Dit. und bei ber Raffanifchen gandesbant ift ber genaue Beichnungebetrag noch nicht festgestellt, boch foll 1 Million überforitten fein. Das find gewiß icone Refultate und ein Beweis mehr bafür, baß an eine Erfchopjung ber Belbfraft im beutiden Bolte überhaupt nicht gu benten ift.

- Triebwagenverfebr. Mit Infrafttreten bes neuen Sahrplans, alfo vom 1. Oftober ab, follen auf ber Strede Beplar - Dilenburg elettrifde Trieb. magen verfehren, und gwar bie Buge ab Berborn 2,34 Uhr und 5,07 Uhr nachmittage.

- Die Raffauifche Landesbant bat bie banten. merte Ginrichtung getroffen, bag Die Binsicheine ber Price anleihen außer bei ihrer haupttaffe und ben 28 Lanbestftellen auch bei ben 170 Sammelftellen eingeloft met fonnen.

ol un

rung

thre (

tenb

Die 9

n Roi

d Rie

colifeu

Beuer

e durc

ehreren

elten Bu

n Madch

Ele ne

und ?

eude h

is zw

eifel

Mun

5on

L 6

Rin

28in

a den

DaB

Befanntmachung der Raiferlichen Dber Pofidirefton Frankfurt a. Dt. Im 5. Geotemi. ift ein mit Gelbpoft für bas Oftheer belabener Gifensie gutermagen auf ber Strede Berlin-Thorn in Brand gerain 215 ber Brand auf einer Station bemerft murbe, batte bereits soweit um fich gegriffen, bag faft bie Balfte Labung, etma 200 Briefbeutel mit rund 22 000 Felbrok. padden, ben Flammen jum Opfer gefallen maren. 3m ift am 10. September in einem gleichfalls mit Relbpoft is bas Dfibeer belabenen Gifenbahngutermagen auf ber Strat Dresben-Brestau Feuer ausgebrochen. Da bas Feuer bin entbedt und gelofcht murbe, fonnte bie von ber Boftfamme ftelle in Sannover abgefandte, aus etwa 500 Briefbeme beftebenbe Labung bis auf funf Beutel mit etwa 500 300 poftpadden, bie vernichtet find, geborgen werben. Gin Zeil be geborgenen Labung, 54 Beutel, ift angebrannt. Rach be Befunde ift in beiden Fallen Gelbftentzundung von Striff bolgern ober Bengin als Urfache angufeben. Huf bas bebot ber Berfendung feuergefährlicher Gegenftanbe burch be Felbpoft, wie Streicholger, Bengin, Mether ift aus Anlag frahm Brande wiederholt hingewiesen worden. Das Bublifum n erneut auf bas Dringenbfte erfucht, im Intereffe ber MImeinheit und insbesonbere unserer helbenmutigen Ramgiim Gelbe bie Berfenbung folder Begenftanbe burch bie Be unbedingt gu unterlaffen. Bebe gur Renntnis be bot, die nach § 367 unter 5 a St.-G.-B. ftrafbar ift, mit gerichtlich verfolgt.

. Ginn, 21. Gept. Um Conntag fprach Den Db und Gartenbauinfpeftor Schilling aus Beifenbein im Farber'ich en Gaale hier in langeren Musführun über bas Borren pon Obft und Gemufe, Die Derfielle von Dlus, Marmelabe, Gelee, Dunftobft, Obftpaften, alfebe freien Weinen uim. Derr Pfarrer Ende gab am Schie bem Dant ber gablreichen Buborer fur ben zeitgemäßen, ich reichen und leichtverftandlichen Bortrag Ausbrud mit ein hinmeifen, wie unfer Bolt in ber jegigen Rriegegeit u manches einfacher und jugleich fparfamer einrichten tonn. -Rach mehrfachen Gingaben hiefiger Intereffenten bat ! Ronigl. Gifenbahndirettion ben vor bem Rriege beftante Mittagegug, ab 12 4 Uhr von Dillenburg n Ginn, vom 1. Oftober ab wieber eingelegt, mas nicht m unsere bie boberen Schulen Dillenburgs und Derbornt to fuchenden Schuler, fondern auch die in Diefen Stadten tat hiefigen Gewerbetreibenben bantbar anerfennen. Bit be baß nun auch die Schulen bei bem Stundenplan nach lichfeit ben Bang biefes Buges berudfichtigen, bamt Schüler ben Bug auch im Binter benugen tonnen.

() Fleisbach, 22. September. Muf bem offile Rriegsichauplate murbe ber Unteroffizier Fr. Bfelfer hier mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

Mus Raffau, 22. Septbr. Die Ballnugern fallt heuer fehr reich aus. Sie hat begonnen. Sanbler Brivate gablen je nach Große 25 bis 30 Dart far Bentner.

Mus aller Welt.

Der ruffifche Generalgouverneur von Cemben mahnfiunig. Bie bas Budapefter Blatt "Ug Git" m Allegej Bobrinsti, in religiojen Bahnfinn verfallen. Gra brinsti hat Lemberg noch vor ber Zuruckeroberung feinen Beamten verlassen und sich nach Brody gestick hier hat er sich sehr auffällig benommen. Er logiette in einem fleinen, ebenerdigen, schmuzigen Zimmet Hotels Bristol ein, das er tagelang nicht verließ. Er brachte ganze Nächte auf seinem Beischemel iniend ließ sich mit Weihrauch beräuchern. Er dulbete Geistliche und Ordenspriester in seiner Umgeber beine letzte Tat war, daß er am 20. August in den den Desterreichern nach nicht mieder beiekten Sid ben Delterreichern noch nicht wieder beienten G

Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Grich Chenftein.

(Radbend nicht geftattet.)

und wenn ullunta abends mit Beter Bott multgierte wie in olten Zagen, bann ichittelte biefer oft tranrig ben Ropf. Gie fpielte nicht mehr wie in alten Tagen. Die einft fo reiche Geele mar arm und leer geworben, fie tonnte nicht mehr Edritt halten mit ber feinen, in ber es trog ber grauen Daare immer noch ftilrmte und brangte - bem Bicht entgegen.

Einmal fagte er es ihr. Saft Du denn gar teinen 3dealismus mehr in ber Geele, bağ Du Beethoven hernnterfpielft wie eine Fingerübung ?"

Ste fab ibn voll an und es gudte feltfam um ihre Lippen. Rein, gar teinen, Ontel Beter. Es gibt feine 3beale."

Er fuhr fich zornig in die grauen Haare. "Mäbel, Mäbel, daß Du fo was fagen kannst hier, wo je-ber Tag ein Bunder Gottes ift und die Natur mit Engels-Bungen gu uns rebet."

Mir rebet fie eine tote Sprache. Sie ift mir fremd.

"Daß einer mit folden Ueberzeugungen leben mag."
"Ich mag ja nicht. Aber bas Leben ift nun einmal ein granfames, schredliches Ungeheuer, bas einen festschmiedet mit eisernen Retten. 3ch habe das Rind, Mama — Dich -

Ein namenlofer Jammer ichnlirte ihm die Bruft gufammen und trieb ihm Tranen in die Augen. Er wandte fich ab. Ronnt ich Dich nur einmal wieder glüdlich feben - felbft

um ben Breis -" ftammelte er leife. "Rie wieder!" fagte Affunta falt und ftand auf. Mania, bie in ber Rabe Bohnen pfliedte und bas Gefprach

mit angebort batte, fubr beinahe beftig auf. Rie wieder, bas ift ein hartes Wort, mein Rind, und man follte es nicht gebranchen, benn nichts auf Erben geht umvieberbringlich verloren." Totes fehrt nicht wieber."

"Es gibt nichts wirklich Totes, Alles tehrt wieder und fieht auf zu neuem Leben, gernfen von einer Kraft, die ftarter tft. als unfer Wille und ftarter felbit, als ber Tob. Du bift

verbittert, weit Du nicht horen willit auf Die Rraft in Dir, weil Du ben falfchen Weg gehft, mein Rind, ber Dich immer weiter fortfilhrt von -" ... Beber geht babin, wohin er ge-

ben muß und ber meine führt in die Ginfamteit

Und bas ift - nicht meine Schuld."

Sie hatte es heftig gesagt mit flammenden Angen, wähtend Rote und Bläffe auf ihren Bügen wechselten.
Ihre Mutter trat zu ihr und flüsterte, ihr fest in die Angen
febend: "Doch, es ift Deine Schuld. Bielleicht würdest Du weider benten, wenn Du, wie ich, wugteft, wie er lebt und

Affuntas Augen öffneten fich weit. Du - Du ftebft noch in Berbindung -?"

Frau Lore nidte. Aber ebe fie mehr fagen tonnte, manbte Die junge Fran fich heftig ab und legte beide Sande an bie Dhreit.

"Richts - ich will nichts horen. Borft Du? Das bigden Rube wenigftens tonnteft Du mir boch gonnen!" Und beinah fluchartig lief fie fort, um erft am Abend bleich

und ericopft wiebergntommen. Bon biefem Tage an war es, als ob bas innige Berbaltuis swiften Mutter und Cochter getriibt mare. Gine un-

fichtbare Wand ftand gwifden ihnen. Der Berbft tam ins Land und Die fleine Mara genog in

vollen Bügen bie Geligfeiten ihrer nenen Umgebing. Zaglich ftampfte fie friih morgens hinaus in ben Obftgarten und las bie über Racht gefallenen rotbadigen Mepfel aus bem taunaffen Gras in ihr Schürzchen, um fie Barbe für Die Obfttammer au bringen. Dann hieß es, mit Großmama bie jungen Enten fittern und mit Ontel Beter die Runinchen besuchen, bie im Stall ein Reft voll schneeweißer Jungen batten. Im Bald gab es Tannengapfen und reife Salelniffe, aus brennend roten Bogelbeeren murden herrliche Schmudftude verfertigt und bagwifchen die feinen Gefpinfte bes Altweibersommers bewundert, Die über Biefen und Detten ihre Schleier moben.

Bang allmählich war das Rind ber Mittelpuntt in Golo Beatitubo geworben und Beter Lott fuchte immer mehr Da. ras Gefellichaft als die ihrer Mutter. Das Rind tounte auch frundenlang manschenftill gu feinen Gugen figen und mit feinen großen, buntlen Mugen unverwandt auf ihn feben, wenn er fein Cello nabm und fvielte Und menn er ben Bo.

gen juiten lieb, Dann legte Die Rieine Das groufden a Seite und bat : "Spiel weiter, Ontel Beter, es ift fo fa Man hat es lieber wie die jungen Enten."

Dann tam es bem Alten manchmal fo munderlich als wäre das Kind zu seinen Filhen nicht Mara, sand Alffunta und als sei sein Leben nicht parwärts, and purildgegangen. Und er bachte an die Borte feiner gerin! "Billes febrt wieber und fieht auf qu nenem & In Gedanten feste er bingu: "Geläutert und ichon im brangenben Sturm ber Jugenb."

Go fehr brehte fich fein Empfinden um bas Rind,

nicht fah, was Frau Lore schmerzlich empfand: das ! luft und aller liebenden Fürforge, mit ber man fie unge Und noch manche andere Sorge bedrifdte fie. Mind S

ftabt tamen die Rachrichten immer fürger und felte endlich gang auszubleiben mit beginnenbem Bintet. Ch ftinft fagte es Frau Lore, daß hinter Diefem Schip Sorgen lagerten und sie verbrachte manch schlafter iber dem Gedanken, was es wohl sein könnes won welchen sie zu niemand sprechen durfte, klangen und gedrickt. Sie las ge immen auf ihr beinlich fangen und gedrickt. Sie las ge immen auf ihr beinlich stangen

und gebriidt. Gie las es immer deutlicher swifden len, daß es nicht bloß der Berluft Affuntas und fames Leben war, was ihn niederbructe. hin und wie ein Wort fiber Zwistigkeiten mit Schwalbling und bie all seine Riche bedrockten Die all feine Blane bedrohten, ohne daß er die Macht ball

Eine bittere Mutlofigfeit durchdrang alle Botte. Und ben tanchte manchmal eine fich felbft tanm eingestandene gefindt auf noch traend fichte, noch einer traten feften balt, bet femen fehlte, nach einer trenen Geele, die gu ihm balle, mi

Einmal fprach er es geradezu ans: ob fle, Mangar nicht einmal wieder nach G. tomme? Er fone nach ihr, beren Berftäudnis ihm allein ichon Troft ge würde. "Ich meine, wenn ich mir wieder einmal tiges Lächeln fabe, würde ich das Leben weniger

Der alten Fran wurden die Angen fencht, als las. Wieviel umfte bas Leben an diefem Manne terrt haben, bag er ihr bas bente ichreiben found

Fortfetung folgt.

al und Trembomta Progeffionen veranstattete. Die trung mußte auf feinen Befehl fasten, und die Juden ibre Beichafte geichloffen halten. Er griff bie Diridie Ruffen den Krieg verlieren muffen. In der Rommiffion für mabnfinnig erflart und gewait. Riem gebracht.

offener in den Egoner Farman-Werten. Dachich die Boifin-Flugzeugwerte in Baris von einem geuer heimgesucht murden, melden jest die Egoner bag Teile ber bortigen Fabrit ber Farman . e burch Großfeuer zerstort worden sind. Das Feuer in der Racht zu Montag aus. Der Feuersbrunft Rohmaterialien, Motore und Wertzeuge im Weite epreren hunderttausend Franken zum Opfer.

surige Ariegsfolge. Die "R. Burd. 3tg." vert folgendes Inferat:

icher Krieger, aus vornehmer Familie, gum Invaliden (Oberschentelamputation) und beswegen von feiner it treulos verlaffen, sucht Leidensgefährtin gur Lebensgefährtin.

en mit einer fehlenden ober lahmen unteren Egtremitat, n heit eines fegteteben ber lahmen unteren Extremitat, in hausstandes sich gewachsen fühlen, sind inständig gem Leibe eines verwundeten, edlen herzens im verstümstörper sich zu teilen und unter gest. Angabe der Familienstädigerindertsverhältnisse vertrauensvoll zu schreiben unter an die Annoncen-Libteltung der "Neuen Jürcher

dade, daß man nun, nachdem man wiederholt gebis beutiche Madden ihren Berlobten auch im berwien Buftande treu geblieben find, auch horen muß, Radchen gibt, Die jo berglich undeutsch empfinden 3m Grunde genommen ift ein folches Wefen bentichen Mann, ber fich ihm und bem gangen be gum Opfer brachte, auch gar nicht wert.

Unschuldige Opfer.

Mrzt reichte ber blaffen Frau, die ihm vom gimmer das Beleit durch die fleine Ruche bis auf alen, engen Blur gegeben hatte, bie Sand und mbigend: "Ich hoffe die Gefahr für beseitigt; die Katur Ihres Jungen und Ihre umsichtige Pflege uns in gleicher Weise über den Berg geholfen. Sie noch ein paar Tage, dann dürsen Sie Ihrem getrost gute Nachrichten senden."

m hatte der vielbeichaftigte Argt Gife, wegguute Ausfunft ein gludstiefes Bort bes Dantes Desto beredter war die stumme Sprache ihres ube hestig pochenden herzens, als sie in das mer zurudeilte und sich dort an das Krantens zwölffahrigen Anaben feste. Geine buntien aten ihr in erwartungsvoller Frage entgegen. m und ftreichelte mit ber Binten bie eingefallenen bres Kindes. "Run tonnen wir frob fein, mein met, fagte fie voll tiefer Zartlichfeit und mit fudlichen Bittern dantbaren Empfindens in der "Der Doktor sagt, daß du wieder gesund wirst."

" Mutter?" Es war noch ein Unterton von mistel in der Frage. Dann aber, als er die Genaden guten Augen sas, die sich über sein Gesicht sie er zuversichtlich sort: "Ja, ja, ich glaube es, wollen wir's doch auch gleich Bater schreiben."

mme zitterte in glücklicher Hast.

Rutter nicke. "Morgen, nicht wahr, oder überNun schlase erst. Du mußt noch recht vor-

te in ichmeigender Buftimmung Behoriom, hande wie in unbewußtem Bebet und ichloß Schon nach wenigen Minuten verfundeten

ge feinen Schlaf ... : Ir Urt gludlicher Erichlaffung, Betäubung faft, Rirften neben bem Bett figen und bildte bas langfam bergufchleichende Dammergrau Binlertages. Einen weiten Beg liefen ihre bin nach Besten gen Flandern. Dort Bater ihres transen Kindes in Kamps Entbehrungen aller Art hatte er dort für das Recht und die Freibeit deutschen, in ingraben fauernd, hungernd und frierend. Bedante, nicht gewollt, aber boch fo oft fich ihrer Borftellungen brangend, griff ihr immer ende Sand ans Sers - icon vielleicht allen immer entrudt, längft in frember Erbe an Drte gebettet. . Seit langen Tagen ohne thm. . Und hier daheim das trante Rind. er Urt. Rot, fo ichutternd, wie fie nur ein Mutterherg in ihrer gangen bitteren Tiefe

bftog fuer burch die Strafen ber Borftadt, um das Saus und ließ die finnende Frau Bo mar fie? Bobin hatte bas fdymergliche, igen und Fragen fie entführt ?

Iflichten erinnernd, ftand fie behutfam auf. ste gefüttert merden und . . . Etwas, das aft um bas gefährdete Leben ihres Anaben ihr heiß auf die Seele; ben gangen te fie nicht an die Tauben des Jungen gefeine Rorner geftreut und fein Baffer in gestellt. Oh, wenn der Anabe gewußt, daß ce, die zwölf stadtblauen Brieftauben den über ohne Pflege gewesen! Er hing mit be an den Tieren. Stundensang konnte er dufeben, ihrem gewandten, pfeilichnellen laugen folgen.

junge," bachte Frau Kirften feufgend, "bu Schlagwort ber Beit: Erennung. Ueberall eber Trennung. Gin ehernes, unerbittliches en, ber jett in feinen Grengen bas Saus ohne Entrichtung eines Beggolls an fich lind auch Friedel Rirften murbe für ein Studden bavon entrichten muffen. ermitiel maren faum erhältlich. Ja, anders möglich fein: Friedel mußte fich bavon fagen folle, ober ob fie es lieber ihn nicht unnug aufguregen, mar fich nicht im flaren.

bes Knaben nach feinen Lieblingen brachte Be bie Enticheidung. Er erfundigte fich be-Bem ein fo rührendes Intereffe, baf fich bie Mufter nicht bagu entichließen tonnte, Die Sauben obne fein Biffen gu verlaufen. Denn fie fur den eigenen Bebrauch gu ichlachten, daran mar überhaupt nicht zu denten.

Borfichtig begann fie, den Jungen von der Rotmendigleit ber Berauferung ber Tiere gu überzeugen. Sie redete von ben Opfern, bie jest ein jeder bringen muffe. Das Baterland forbere es. Und gang langfam und behutsam weitersprechend, erreichte fie endlich bas Biel ihres Beginnens: es mare nicht mehr möglich, Futter für die Tauben

zu bekommen, und es sei daher nötig, sie zu vertaufen. Friedels Augen richteten sich starr auf das Gesicht der Mutter. Angstvoll, ungläubig war ihr Blid. "Ach nein, Mutter, das wirst du doch nicht wollen? Meine Tauben

"Ich wurde es herzlich gern nicht tun; aber ich muß, es geht nicht anders. Sieh' einmal." Und abermals brachte

fie die amingenden Grunde vor, mahrend fie bie mageren Sande des Knaben gartlich und berubigend ftreichelte. Friedel seuszte tief. Seine Augen blidten traurig in ben trüben Wintertag. Eine ganze Weile schwieg er. Dann sagte er seise, mit zitternder Stimme: "Nun ja wenn es wirklich nicht anders geht." Er wandte sein Gesicht der Wand zu und war den ganzen Tag über still und in sich gesehrt, so daß sich seine Mutter heimlich schwere Borwürse machte, ihm von dem beabsichtigten Berfauf erzählt zu haben Bertauf ergabit gu haben.

Erst als der Anabe gegen Abend gesprächig wurde, atmete sie auf. Und als er gar sagte, daß er die Tauben gern hingäbe, wenn es scin musse, glaubte sie die Angelegenheit ersedigt. Sie lobte die Tapserseit ihres Jungen und verlprach ibm Erlag anderer Mrt. Und bem Bater wurde fie ichreiben, was fur einen tuchtigen Anaben er habe.

Friedel lächelte und nidte rubig. Aber fein Meines Berg fchlug in fturmifcher Aufregung, wenn er an feinen Blan bachte, den er fich mahrend des langen Tages in

grublerifchem Ueberlegen gurechtgesonnen hatte. - - Der hohltlingende Altem Des Oftwindes ftieß gegen bie Genfter ber buntien Stube und fang ein Lied trugiger Birt von den heißen, blutigen Rampfen in Dafuren, Die bem Kolof der Russenbeere das Messer abermals bis an bas heft in den Leib gerannt. Friedel lag wachen Ohrs und lauschte mit erregten Sinnen. Richt nur auf bas Ergahlen des Bintersturmes. Beit mehr galt feine Mufmertfamteit ben ruhigen Atemgügen der Mutter, Die nach langen burchwachten Rachten, die Gefahr vorüber glaubend und den Anaben ichlafend mahnend, todmude in die Riffen gurudgefunten war. Mitunter taftete er nach feinen Rleidungsstuden, die am Bettpfoften hingen. Gein am Tage gefahter Borfat hatte fich ihm wie eine Unabanderlichteit ins hirn gefentt. Er tam nicht wieder

Und nun richtete er fich behutfam auf, ichob bie Bettbede leife gurud und glitt mubfam auf den Fugboden. Bebutfam, einen Schwacheanfall herrifch mehrend, fleibete er fich notdurftig an. Dann ftand er fetundenlang, blidte fiebernd pochenden, ichlagenden herzens in das Duntel und spannte fein Ohr zu höchster Aufnahmefähigfeit . . . Diein, es mar nicht zu befürchten, daß ihn die Mutter bemerten und zuruchalten würde: sie schlief gang fest. Tastend schlich er zur Tür, öffnete vorsichtig und trat auf den Flur . . . Die eisige Lust wehte ihn an, aber sie schlen ihm ein heißes Brennen ins Blut zu schütten. Ihn or gar nicht. O nein! Lachelnd ftieg er icon die ichmale Stiege jum Sausboden binan. Run murbe er gleich bei feinen Tauben fein, um legten Abichied bon ihnen nehmen gu fonnen, ehe man fie ihm für immer entrig. Ja, er hatte es furg angefangen. Bald murbe er wieder gurud fein, im Bett liegen und bann fpater einmal, wenn er wieder gefund war, der Mutter erzählen, was er in dieser ge-getan. Dort war der Taubenschlag. Schon schob er den Riegel der Tür zurüd und trat nach dem Dessnen in den eisig kalten Raum. Tastend suchte seine Hand nach den aus dem Schlaf ausgeschrecken Tieren, die mit ängstlichem Gurren eng gufammendrangten, nun wild durcheinander schwirrten, bis es ihm endlich gelang, eine der Tauben zu ersassen. In Schweiß gebadet sant er zu Boden und zwang das sich bestig sträubende Tier in seinen Schoß. Sefundenlang raste Friedels Herzichlag. Dann war es ihm plöglich, als wenn sich eine große, eisige Hand auf seine Brust lege und das Herz zusammenpresse. Er wollte einen Schrei nach der Mutter tun. Aber über die Lippen, die in einem leisen, seilgen Lächeln blühten, fam kein Laut mehr. Seine sich öfinenden Kande aaben die Taube Laut mehr. Geine fich öffnenden Sande gaben die Taube frei. Friedel fant leblos gurud. -

frei. Friedel sant leblos zurud. —
... Eine Stunde später suhr Frau Kirsten aus dem bleiernen Schlaf der Erschöpfung empor, sprang vom Bett in die Stude und entzündete das Licht. Als ihr erster Bild die Lagerstatt des Knaben sand, schrie sie auf. Sie erschraf selbst vor diesem schwieden Schrei. Ihre zuckende Stand griff nach dem wild schlagenden Herzen. Barm-herziger Gott, wo war Friedel!

Als sie ihn wenige Minuten später, von einem Ahnen getrieden, fand, sah sie in ein lächelndes Knabenantlig. Wider die Augen waren siger ins Leere gerichtet.

font fie neben ihrem toten Anaben gu Boben. Und von namme aufgescheucht, flatterten die Tauben wild burch.

Gefundheitspflege.

Gurgeln beißt den Rachen und Sals mit Baffer ausfpulen, wobei ein gurgelnder Ion hervorgebracht wird. Durch ben traftig ausstromenben Luftftrom tann bas Baffer nur bis jum Rehlbedel eindringen, nicht aber in ben Rehltopf gelangen. Das gange Schlundrohr wird noch beffer befpult, gereinigt und gefühlt, wenn man nebenbei auch einige Male einen Schlud Baffer in ben Mund nimmt und ben Ropf blog balb gurudlegt und bas Baffer ohne jedes Butun non felbit langfam nach abwarts finten lagt, wobei allerdings auch etwas Baffer verichludt wird. Darauf neigt man den Ropf leicht vorwarts und wirft bas Baffer wieder jum Mund heraus. Gurgelungen find bei Rehltopf., Sals., Rachentrantheiten ufm. von großem Bert.

Ropfichuppen nebft Musfallen ber Saare beuten ftets auf ichlechte Saftemischung. Als Heilmittel empfiehlt fich einsade Lebensweise, häufiges Baichen des Kopfes am Morgen mit lauem Baffer, im Sommer viel Bewegung im Freien und im Binter bzw. bei talten Tagen gutes Bededen des Ropfes. Tut man bas alles regelmäßig, bann mird fich bas Uebel mit ber Beit verlieren.

Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 21. September. (BTB) Die Ronigliche bulgarifche Befandtichaft in Berlin bringt gur Renntnis aller im beutiden Reiche fich aufhaltenben bulgarifden Staatsangehörigen, bag bie Ronigliche bulgarifde Regierung beute, am 8. (21.) September, bie allgemeine Robilmadung angeordnet hat. Infolgebeffen merben famtliche bulgarifden Staatsangehörigen, bie fich in Deutschland befinden und militarpflichtig finb, aufgeforbert, fich unverzüglich nach ber Beimat über Bien ober Rumanien gu begeben Um etwaige nabere Ausfünfte über bie allgemeinen Dinge fonnen fich bie bulgariiden Staatsangehörigen munblich ober ichriftlich an bie Roniglide bulgarifde Gefanbicaft in Berlin, Rurfürftenbamm 37, wenden

Berlin, 21. Geptbr. (BIB.) Mus bem Großen hauptquartier wird une gefchrieben: G. Dt. ber Raifer begab fich por einigen Tagen an bie Oftfront gu eingehenber Befichtigung ber Feftung Romo-Georgiewst und ber Feftung Romro. 3m Safen von Nomo - Georgiemet lag, über bie Toppen geflaggt, unfere Beichfelflotte. Unter Glodengelaut und bem Befang ber Rationalhymne erfolgte ber Einzug in bie Stadt, beren Mittelpunft Die im großen Stil angelegte Bitabelle mit ihren fur Die Unterbringung von 10 000 Dann ausreichenben Rafernements. 3m Bohngebaube ber Rommanbantur bat eine beutsche Granate ben Weg in bas Arbeitsgimmer eines ehemaligen Rommanbanten gefunden und bort arge Bermuftungen angerichtet. Rach einer Befichtigung bes Barts berf über 1600 erbeuteten Gefchuge, murbe bie Fahrt gu ben Forts angetreten, wobei namentlich Fort 2, von beutscher Landwehr gefturmt, eingebend befichtigt murbe. Muf ber Beiterrefe fanben Befprechungen mit bem Beneralgouverneur von Barichau, General ber Infanterie v. Befeler und bem Chef ber bortigen Bivilverwaltung. Eggelleng von Rries, ftatt. Auf ber Fahrt nach Rowno murben in Rafielst beutsche Truppen befichtigt. Gine große Angahl tapferer Rampfer murbe burch bie Sand bes oberften Rriegsberrn perfonlich mit ber mobloerbienten Auszeichnung bes Gifernen Rreuges geschmudt. Um Bahnhof von Rowno empfing S. D. ben Raifer Generalfeldmarfchall von hinbenburg und Generaloberft von Gichhorn, aus beren Dund ber Raifer ben Bortrag über bie Rriegsereigniffe entgegennagm. G. Dt. ber Raifer bestieg barauf mit bem Felbmarichall v. hinbenburg ben Rraftwagen jur Gabrt über bie von beutschen Bionieren im feinblichen Teuer über ben Narem geschlagene fcwimmenbe Rriegsbrude in bie mit Fahnen und Blumen gefchmudte Stadt burch bas Spalier ber in begeifterten Jubel ausbrechenben Truppen und Rrantenschweftern. Glodengelaute und Salutichießen aus ben eroberten ruffifden Batterien begleiteten bie Sabrt. Much Die Saufer ber einheimifchen Bevölferung waren vielfach gefchmudt. Rinber ftreuten Blumen por ben faiferlichen Rraftmagen. Rach einer Barabe murbe bie ruffifche fatholifche Rirche befucht, por ber unter Glodengelaut und Orgelflangen großer Empfang burch bie gefamte tatholifche Beiftlichfeit von Rowno ftattfanb. Es folgte eine Befichtigung ber Festungeanlagen, mo besonbers ein Bolltreffer in ein Munitonemagagin ber Anfchlugbatterie bes Forts 4 bie verheerende Birtung unserer 42 Bentimeter-Dau-bigen beutlich vor Augen führt. Auf Dunberte von Metern waren die großen Betonblode bes Munitionsmagagins berumgeschleubert. Bur Abendtafel maren ber Benalfelbmaricall von hindenburg, General von Gichhorn und ber beutsche Gouverneur ber Feftung Rowno gelaben.

Berlin, 22. Gept. Bet ber Feier ber 100 jabrigen Bugeborigfeit von Reu-Borpommern und Rugen gu Breugen murbe an ben Raifer ein hulbigungstelegramm gefanbt. hierauf ift geftern, wie verschiebene Blatter aus Stralfunb melben, an ben Regierungsprafibenten ein Antworttelegramm eingegangen, in welchem ber Raifer feinen marmften Dant für bas erneute Belubbe ber Treue ausspricht und fagt: Gott ber herr ftarte auch fernerhin bie fo glangenb bemabrte Rraft ber beutichen Baffen und ichente bem Baterlande in bem ichweren Rampfe für feine Freiheit und Ebre ben zuverfichtlich erhofften gludlichen Musgang.

Berlin, 22. Gept. Ueber bas Gingreifen unferer ichweren Urtillerie im Beften wird bem "Berliner Lotalanzeiger" Ruhmliches gemelbet. - Ueber bie Rampfe öftlich Bilna bringt basselbe Blatt eine Zeitungöftimme aus Ropenhagen, in welcher es beißt: Die ruffifche Front ift burchbrochen. Zwischen Bilna und ben Binft-Gumpfen find die Ruffen auf ber gangen Front in fcnellem Rudguge. Was hier vor fich gegangen ift, gehört zu ben ernfteften Ereigniffen bes gangen Rrieges. Db bie Ruffen imftanbe find, fich aus biefer febr gefährlichen Lage gu retten, muß Die Beit zeigen, aber unbeimlich viel fpricht für eine bevorflebende Rataftrophe. Wenn bie Ruffen außerftanbe gemefen find, bie zwiichen Dunaburg und Bilna bereinbrechenbe Lawine beuticher Truppenmaffen aufzuhalten, muß ber Grund barin liegen, bag ber Durchbruch fo volltommen gemefen ift, baß fich an ber Durchbruchsftelle nur noch unbebeutenbe Truppenmaffen befanden.

Berlin, 22 Gept. Bie bem "Berliner Lotalangeiger" aus Athen gemelbet wirb, führten Unterrebungen bes Minifterprafibenten Benizelos mit bem Ronig gu einer volligen Uebereinstimmung über bie Baltung Griechenlands in ber nachften Reit. Griechenland betrachte ein etwaiges bewaffnetes Borgeben Bulgariens nicht als einen Grund, feinerfeits an ber Seite Gerbiens einzugreifen, ba es burch feinen Bertrag gebunben fei, fich in ben Beltfrieg einzumischen.

Berlin, 22. Gept. Der Bunbesrat wirb, verfchiebenen Blattern zufolge, fich noch biefe Boche mit ber Befampfung unberechtigter Preistreibereien auf bem Lebensmittelmartte

Berlin, 22. Sept. Infolge ber Bunahme ber Fliegerbefuche in Mailand wurden laut "Berliner Tageblatt" bie Roftbarteiten und Gebenswürdigfeiten ber Ruffen und bes Doms in aller Stille weggeführt.

Petersburg, 21. Sept. (BEB.) Der eftnifche Ab-geordnete Remot reichte eine Befchwerbe beim Minifter ein, bag bie ruffifche Bolizei in Reval Schilder mit eftnifcher Schrift heruntergeriffen und mit Gugen getreten habe. Der Albgeordnete verlangt, bag bem Gouverneur eingescharft merbe, bie beiligen Gefühle bes eftnischen Bolfes nicht weiterbin gu verlegen.

Weilburger Wetterdieuf.

Boranefichtliche Bitterung far Donnerstag, den 23. Geptbr.

Troden und beiter, Barmeverhaltniffe menig geanbert. für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn.

Un Sindenburg.

Bon D. Beber.

Du Belb von Gifen und von Stahl, Der Deutschen Liebling allzumal, Berehrt von all'n, ju Leibe teinem, Du, Blucher - Gneifenau in Ginem!

Ber hat boch in ber Deutschen Bergen Den Ramen bein fo fest gebrudt, Daß unter Rriegesnot und Schmergen Bir hoffend ftets auf bich geblidt?

Das mar ber Gott, bem bu bie Chre Stets gabit, por bem bu bich gebengt, Und ber barum gu beinem Beere Sch ftets in Gnaben hat geneigt.

Der vor dir schritt in Feu'r und Wetter, Der dir ju Füßen legt' ben Feind, Daß du Oftpreußen ward'ft jum Retter, 2Bo Danfestranen man bir weint.

Der herr mit bir! Roch lange lebe! Doch wenn bereinft ber Tag fich neigt, Bum himmel beine Geel' fich bebe, 280 Gott bie Chrentron' bir reicht !

Ariegergraber.

Rriegergraber find Ballfahrtsftatten, Statten gur bantbaren Erinnerung, gur Erhebung, Erbauung, Chrung. Richt wie die alltäglichen Graber find fie. Dieje ergablen meist nur wenigen Angehörigen von benen, die darunter zur letten Rube gebettet find. Wer vor Kriegergrabern bintritt, ohne jemals die gefannt zu haben, die da ruben, weiß doch von ihnen das Erhebendste, Erbaulichste, Ehrendste, was es geben tann, was zu treuestem Ge-benten aufjordert: daß sie den höchsten Ehrentod gestorben find, den Tod für Baterland und Bolt, und er ehrt fie im Andenfen und beugt bas haupt in Andacht. Kriegergraber find Bahrzeichen ber Treue. Ueber jedem Rrieger-grabe, auch bem namen- und inschriftlofen, leuchten un-Achtbar, in ftrablend heller Schrift, Die Borte : Betreu bis an ben Tob!

der draußen vor dem Feinde gefallen ist, nicht kennt, nicht sinden oder aussuchen keinde gefallen ist, nicht kennt, nicht sinden oder aussuchen kann, der mag die Erinnerung an ihn an den Gräbern seiner Kameraden ehren. Wo Krieger bestattet sind, ist geweihtes, heiliges Feld der Ehre. Diese Ehre ist erhaben über Zeit und Raum. Ueberall rusen die Kriegergräber zur selben Andacht, reden sie dieselbe Sprache, die sedes Herz, das Ehrsucht kennt, bewegt.

Ein Richtlrieger, auf einer Frantreise nach Westen, schildert schlicht den ergreisenden Eindruck der ersten Krieger.

foildert folicht den ergreifenden Gindrud Der erften Rriegergraber, die sein Auge schaut, also: "Da leuchtet aus dem bunkelgrunen Gebuich ein weißes Kreuz heraus. Ein Soldatengrab. Das erste, das ich sehe. Ein helm ziert Soldatengrab. Das erfte, bas ich febe. Ein Selm giert ben Sugel. Dann wieber eins. Bir fabren aus bem Balde heraus, und rechts und links vom Wege huschen weiße Kreuze vorüber. Wir fahren langsamer, um die Inspiriften lesen zu können. Meistens fehlen die Ramen... Ein stilles, kühles Grab am Wege, im Walde und zwischen den Wiesen. Und auf dem Kreuze steht: "Hier ruht ein tapferer deutscher Soldat"; und was nicht darauf steht, aber in dem Herzen brennt, heißt: der auch für Dich gestorben ist, damit Du zu Hause in Ruhe mit den Deinen weiter seben und weiter schaffen kannst."

In Desterreich ist bas erste Buch eines großen Bertes erschienen, bas, von hoben Offizieren berausgegeben, be-zwedt, ber Mitwelt und ber Nachwelt die Ramen aller Gefallenen aus ben heeren bes habsburgerreiches zu erhalten. Es beginnt mit folgenben Worten: "Der Bflicht bes Staates, für seine invasiden Krieger zu sorgen, dem Rechte des Herrschers, besondere Taten und Berdienste zu bestehnen, sieht die heilige Berpflichtung der Mitwelt zur Seite, aller jener zu gedenten, die nach dem Kriege nicht mehr sind, die auf dem Altare des Baterlandes das hohe Opser ihres Lebens darbrachten." Dies edse Wert, das polle Murdiause zu begringung zu begringung wir bet mirt weiles geleich. volle Burbigung zu beanspruchen hat, wird, weil es gleich-sam die Todesasche aller auf dem Felde der Ehre gefallenen Helden sammeln will, mit einem Friedhof verglichen. Gewiß nicht mit Unrecht. Aber ein foldes Buch, ein folder Friedhof, ift, icon weil ber Eintritt mit Roften verfnupft ift, nicht jebermann ohne weiteres zugänglich. Deswegen bleiben doch zunächst und zuerst die Kriegergräber die anschauliche unmittelbare Stätte, "aller jener zu gedenken, die nach dem Kriege nicht mehr sind", und die Kränze der Erinnerung und der Ehren nicht welken zu tassen.

Unste Kriegergräber sind das Saat- und Ernteseld der deutschen Zutunst. Ueber ihren hügeln wird dereinst der Dom des deutschen Friedens emporragen. Und was Theo-dor Körner am Morgen seines Lodes abvend gelungen

dor Körner am Morgen feines Todes ahnend gefungen bat, soll Wahrheit werden: "Doch stehst Du dann, mein Bolt, betränzt vom Blüde, in Deiner Borzeit heil gem Siegesglanz, vergiß die treuen Toten nicht und schmude auch unfre Urne mit dem Eichentranz!" Die treuen Toten dürsen und werden wir nicht vergessen. Ihre Gräber sind uns dessen die sichtbaren Mahnstatten. Sie, die treuen Toten, mahnen uns an die Treue, die sie bezeugt haben; sie mahnen zum Schwur der Treue: "Rimmer soll, das fie mahnen zum Schmur der Treue: "Rimmer foll, das 3hr vergoffen, Guer Blut, umfonst gestoffen, nimmer foll's vergessen sein!"

Mus Groß-Berfin.

+ Belohnung aus Anlaß der Ergreifung stücktiger Ariegsgesangener. Das Obertommando in den Marten teilt mit: Es ist öfters vorgetommen, daß entwichene Kriegsgesangene von Beamten der Polizeibehörden oder von Brivatpersonen unter solchen Umständen wiederergriffen und eingeliefert worden sind, die entweder Gesahren sur Leib und Leben dieser Personen in sich schlossen, oder besondere Umsicht und Unerschrodenheit, disweilen auch Auswendungen ersorderten. Künstig werden daher im diesseitigen Besehlsbereich den Personen, die sich um die Ermittelung oder Festnahme entwichener Kriegsgesangener besonders verdient gemacht haben, neben össentslicher Belobigung auch Belohnungen zuteil werden. (B. L.B.) + Belohnung aus Unlag der Ergreifung flüchfiger

Weibliche Rachtwachtbeamte find bas Reueste auf dem Gebiete der durch den Krieg geschassen Rotstandsoerhältnisse. Rachdem zahlreiche Wächter der "Berliner Bach- und Schließgesellschaft" zu den Fahnen einberufen worden sind, hat diese jeht den Bersuch unternommen, weibilche Hilfsträfte einzustellen. Es werden hierzu besonders trästige und stattliche Frauen gewählt, zumeist

egefrauen ber im Beide ftenenden magter. Die tragen Mantel und Uniformmutje und baben an ber Beine einen icharf dressierten Wachthund. Den Frauen sind die Reviere überwiesen, bei denen ersahrungsgemäß wenig Zwischensälle vorkommen. Die weiblichen Wächter sind guten Mutes, treten sehr beherzt auf und meinen, daß die Spihbuben bald gehörige Angst vor ihnen haben werden. - Das ift ihnen ohne weiteres ju glauben. Gie merben an ihrem Teile ichon baffir forgen, daß bie Snae bon bem fogenannten ichmacheren Geichlecht balb ber Bergangenheit angehören wird.

Aus dem Reiche.

+ Spargeibeeren als Diehfutter. In ben weeren und Kernen bes Spargels find febr erhebliche Rahrwerie enthalten, die in Diefer Zeit ber Suttermitteltnappheit unter allen Umftanden ber tierischen Ernahrung zugeführt Besonders für landwirtichaftliche Rreife wird barauf hingewiefen, daß Spargelfamen, und gwar mit den roten Gruchthullen gujammen getrodnet, ein fehr wertvolles, eiweifreiches und gut verdauliches Futtermittel Darftellt, Das namentlich für Schweinemaft mit großem Rugen gu verwenden ift. Bei ben heutigen Futtermittel. preifen ift ber Bert ber getrodneten Spargelfruchte auf etwa 26 M je Doppelgeniner gu veranichlagen. Es wird beshalb dringend empfohlen, unverzuglich mit ber Cammlung und portaufigen Trodnung der Spargelbeeren por-Bugehen, sobald diese fich rot du farben beginnen. Bul eine angemessene Berwertung ber getrodneten Spargel-früchte fann mit Sicherheit gerechnet werden. Sollte fie nicht im eigenen Beiriebe erfolgen tonnen, jo werden fie u. a. burch die Bentraleintaufs Befellschaft m. b. S., Berlin W 8, Behrenfirage 14/16, verwertet werden tonnen, Einen lehrreichen Berinch hat ber praftifche Mrgt

Dr. Th. B. in Nordichleswig, wie er in der Rubrit "Desentliche Meinung" im "Berl. Lot.-Anz." mitteilt, unternommen. Wie so viele andere, leidet er unter den ungeheuerlichen Fleischpreisen der Gegenwart. So hatte er für das Bsund Hammelsleisch 1,40 M zu zahlen. Um nun sestzustellen, wie die hohen Preise zustande tommen, kaufte er sich von einem Züchter ein lebendes Schaf im Gewicht pon 82 Kiund. ließ es schlachten und in der Weise zervon 82 Bfund, ließ es ichlachten und in der Beife ger-legen, wie es in ben Schlächterladen üblich ift. Er gabite für bas Schaf 32,80 M und für Schlachten und Beriegen 4 M, er hatte alfo eine Befamtausgabe von 36,80 M und erzielte mit Musichluß bes Ropfes ein Fleifchgewicht von erzielte mit Ausschluß des Kopses ein Fleischgewicht von 43 Pjund. Junächst hatte er durch den Bertauf von 4 Pjund Wolle à 2,50 M eine Einnahme von 10 M, und sür das Fell erhielt er 80 Pf., so daß für die 43 Pfund des verwertbaren Fleisches ein Preis von 26 M übrigblied. Das Pfund Schafsteich tostete ihm also 60½ Pf., er kante demnach gegenüber dem Ladenpreis eine Differenz von 80 Pf., milhin von weit über 100 Prozent sessiellen, und dasse hatte er noch mie er schreibt, eine Renge Absälle dabei hatte er noch, wie er schreibt, eine Menge Abfälle für seinen Jagdhund übrig. Daraus dürste man erschen, daß fast einzig und allein der Zwischenhandel die hoben Preise verschuldet. Bekanntlich läuft das Fleisch, ehe es in Die Sande bes Ronfumenten tommt, wie neulich ein fach. bie hände des Konsumenten kommt, wie neulich ein sachtundiger Mann seistsellte, durch fünf Hände. Junächst erwirdt es der Kleinviehkändler, dann der Großviehhändler, weiter der Kommissionär, dann der Großschhändler, weiter der Kommissionär, dann der Großschlächter und endlich der Ladenschlächter. Der Berdienst, den der letztere erzielt, dürste der bescheidenste sein. Haben sie doch start unter dem Rückgang des Umsaches zu leiden, der infolge der hohen Fleischpreise eingetreten ist. Der Löwenanteil sließt zweisellos in die Taschen des tapitalsträstigen Großhandels. Ihm sollte die Regierung trästig auf die Finger sehen.

Die Benfionstaffe für die Arbeiter ber Breugifch. Seffifchen Gifenbahngemeinichaft, welche von ben erften beiben Rriegsanleihen bereits 45 Millionen Mart Reichsichuldbuchforderung erworben hat, hat auf die britte Kriegs-anleihe wiederum 20 Millionen Mart Schuldbuchforderungen gezeichnet. Die Rranten- und Sinterbliebenentaffe bes Lillgemeinen Berbandes der Gifenbahnvereine der Breußifch. Seffifden Staatsbahnen und ber Reichseifenbabnen, welche von der ersten und zweiten Kriegsanleihe bereits 370 000 Mart erworben hat, hat auf die dritte Kriegsanleihe weitere 275 000 Mart gezeichnet.

+ Riesendampser "hindenburg". Der Rorddeutsche Lond in Bremen wird seinem auf der Schichau-Werst in Danzig im Bau besindlichen großen Bassagierdampser, dem Schwesterschiff des "Kolumbus", mit Einwilligung des Generalseldmarichalls v. hindenburg den Ramen "hindenburg" beilegen. — Der "Kolumbus" ist ein Seeriese von 25 000 Tonnen Fassungstraft.

Söchftpreife für Suhnereler. Comohl in ber Stadt wie im Landfreis Bernburg ift, burch bie auftanbigen Behorden ein Sochftpreis fur Subner. eier festgeseht worden, namlich 13 Pfennig für das Stud. Das entspricht einem Breise von 1,95 .M für die Mandel. Bisher find weit höhere Breise gezahlt worden.

Die Arlegstinderfpende deuticher Frauen. Als erfie Stifterin hat die Raiferin als Rriegsgroßmutter fich mit einem namhaften Betrage an ber Rriegstinderfpenbe beutder Frauen beteiligt.

Otto Ritter von Rühlmann, früherer Generalbirettor ber Anatolifchen Gifenbahn, ift, 81 Jahre alt, in Münden geftorben. Er war mit einer Tochter bes Dichters Detar von Redtwit vermählt.

Drei Berfonen in ber Sachfifchen Schweis abgefturgt. Dret tödliche Unfalle haben fich am Conntag auf bem Birierturm in ber Sächlichen Schweiz ereignet. Racheinanber fturgten von Diefem fcmer bezwingbaren Gipiel, ber erft 1905 jum erften Dale erftiegen murbe, brei junge

Der erst 1905 zum ersten Male erstiegen wurde, der junge Touristen aus Dresden ab. Alle drei wurder getotet.
Explosion einer Dampsdreichmaschine. In der Ortschaft Kempten bei Bingen a. Rh. ist, dem "Tag" zuso ge, Dienstag früh vor Beginn der Schule, als die Schulkinder alle versammelt waren, die Kesselanlage einer Dampsdreichmaschine explodiert. Diese Anlage besaud sich diest neben dem Schulkose. Bis gegen 10% ühr wurden etw. 12 Kinder, sowie 2 Erwachsene, zum Teil sehr gesähring nersent, in das Bingener Frankenbaus eingelieiert; weuere verlett, in das Bingener Krantenhaus eingeliefert; weitere Transporte folgen noch unmer.

Geichichtstalender.

Donnerstag, 23. September. 63 v. Chr. Augustus, töm. Kailer, *. — 1783. P. v. Cornelius, Maler, * Düffeldorf. — 1791. Theod. Körner, Dichter, * Dresden. — 1861. Christian Schlosser, Gelchichtsichreiber, † Helbelberg. — 1870. Die Feitung Tout fapituliert. — 1888. Marichall Bazaine, † Madrid. — 1805. Uebereinfommen amifchen Schweden und Norwegen betr. einer neutralen Grenggone, gu Rariftab.

Anzeigen

Bitte um Liebesgaben

In ber nachften Woche follen unfere im Gelbe fie Rrieger wieder mit einem Liebesgabenpafet erfreut wer

Bir richten an Die Bitrgericaft bie bergliche Bin biefem Bwed wieber reichlich Liebesgaben gu ipente bamit wir in ben Stand gefest werden, jeben un tapferen Rrieger mit einem Batet gu erfreuen. Die reichen herglichen und immer jugebenben Dantichreiben Bemeis dafür ab, welch große Freude wir ihnen allen unferen Gendungen bereiten, beshalb gebe Jeber nach f Mitteln; jede auch die fleinfte Gabe wird : beftem Dant entgegen genommen.

Bir bitten Belde und fonftige Spenden im Laufe ! Boche auf Bimmer Rr. 10 bes Rathaufes abgeben ju m Serborn, ben 20. September 1915.

Mamens des Kriegsfürforgeausichufe Birfendahl, Bürgermeifter.

Alle Angehörigen ber im Felbe fiehenben Rrieger erfucht, im Laufe biefer Boche bie genauen Abre auf bem Rathaus abjugeben. Es wird ausbrudlie b hingewiesen, bag alle Abreffen neu abgegeben werben m Serborn, ben 20. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenball

Bekanntmachung.

In allernachfter Beit wird eine Waggonlabe Beißfraut eintreffen.

Beftellungen hierauf werben auf Bimmer & bes Rathaufes entgegengenommen.

Berborn, ben 21. September 1915. Der Bürgermeifter: Birtenball

Befanntmadung.

Der nachfte Rurfus in der Madden bildungefchule beginnt Donnerstag, den 14. tober d. 38.

Unmelbungen hierzu werben von ber Lefterin 28. b. Dis. entgegengenommen.

Berborn, ben 16. September 1915.

Das Auratorin

piertel

die B

post it

Die An

ngton

m, als

ben ift t

abgehe

ten gu men Be

, welche ne ber n haber

Mis fei

helmör

at in de

Daß Ei und in

waltet,

the Be

enlani

005 der n

tibr i

n fint

mir te Gd

bors

ing im

31 tunft terner

Großer Obstmar in Dillenburg!

Unfer diesjähriger Obft marft finte Donnerstag, ben 23. d. Dits., pormittags beginnend, im Lindenweg in Dillenburg ftatt. Gunftige Un: und Berfaufsgelegenbeit!

Breis-Obft- und Gartenban-in des Dillureifes.

= Stahlblechkessel

in la. Epezial:Granit:Emaille.

Befter Erjat für Rupferfel

Fabrikat der Frank'ichen Gifenwerke Adolfshutte.

Des Prompte Lieferung! - Silligfte Preife! H.K. Heun, Riedericheld (200

frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und

Buchdruckerei Anding herbo

Alle Sorten

C. H. Jopp, Berborn.

Ginige Bentner ges brochene

(fich gut haltende Gorten) hat preiswert abzugeben

garl Blofe, Berborn, Burgerlanbftrage 20

2 jugendliche

fucht Dampffägewerk J. W. Halenfin

Biden.

reichhaltigsie

interessante

Zeilschrift w

Kleintier - 200

BERLIN SO.